

Programmablauf

7. September 2010 Informationsveranstaltung für Interessentinnen

20. September 2010 Bewerbungsfrist
Aufnahmegespräche im Gleichstellungsbüro
Matching durch den Mentoring-Beirat

23. November 2010 „Staffelwechsel“
Abschlußveranstaltung und Auftaktveranstaltung für das Mentoring-Programm

Januar 2011 Beginn der Workshops

Juni 2011 Zwischenbilanz

März 2012 Öffentliche Abschlussveranstaltung

Bewerbung und Auswahlverfahren

Die Aufnahme in das Programm erfolgt über eine schriftliche Bewerbung. Einzureichen sind:

- Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang,
 - gegliedertes Schriftenverzeichnis,
 - Verzeichnis der eingeworbenen Drittmittel,
 - Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, evtl. mit Lehrevaluation,
 - Nennung aktueller wissenschaftlicher Vorhaben,
 - ggf. Überblick über klinische Tätigkeit,
 - Wünsche bezüglich einer bestimmten Mentorin / eines bestimmten Mentors,
 - Beschreibung der Erwartungen an das Mentoring-Programm und an die Mentoring-Partnerschaft.
- Bitte füllen Sie zusätzlich den Profilibogen für Mentees aus, den Sie von unserer Internetseite herunterladen können.

20 Wissenschaftlerinnen können in das Programm aufgenommen werden. Nach Absprache werden auch Wissenschaftlerinnen aus kooperierenden Einrichtungen aufgenommen. Die Auswahl erfolgt nach Qualifikation und Motivation der Bewerberinnen. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen mit Familienpflichten bevorzugt in das Programm aufgenommen.

Professorin Dr. med. Ina Pichlmayr

Die Schirmherrin und Namensgeberin des Mentoring-Programms der MHH ab 2010 wurde 1932 in Wahlstatt/Schlesien geboren. Sie studierte von 1950 bis 1956 Medizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München, promovierte 1956 und habilitierte sich 1968 ebenfalls in München. 1968 kam sie an die Anästhesieabteilung der MHH, wo sie 1972 zur Professorin für Anästhesiologie ernannt wurde. Von 1974 bis 1997 war sie Leiterin der Anästhesieabteilung IV des Instituts für Anästhesiologie der MHH. Seit 1.10.1997 ist sie im Ruhestand.

Ina Pichlmayr - Mentoring

Fünftes Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen an der MHH 2010 – 2012

Informationen zum Gesamtprogramm

Kontakt

Dr. phil. Bärbel Miemietz

Gleichstellungsbeauftragte der MHH

Projektleitung

Tel.: 532-6501

E-Mail: Miemietz.Baerbel@mh-hannover.de

Dipl.-Päd. Regine Othmer

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel.: 532-6502

E-Mail: Othmer.Regine@mh-hannover.de

Weitere Informationen finden Sie unter
www.mh-hannover.de/gleichstellung.html



Mentoring an der MHH

Mentoring als Instrument zur Förderung von Wissenschaftlerinnen hat sich seit 2004 auch an der MHH bewährt. Es trägt dazu bei, vorhandene Potenziale von Nachwuchskräften sichtbar zu machen und zu stärken sowie Unterrepräsentanzen von Frauen auf allen Stufen der akademischen Karriere abzubauen.

Im Mentoring-Programm der MHH wird eine Nachwuchswissenschaftlerin durch eine Professorin bzw. einen Professor der Hochschule für einen befristeten Zeitraum betreut. Ergänzt wird das Mentoring durch ein Workshop-Programm, durch Gruppencoachings, Gespräche mit Expertinnen und Experten, Prozessbegleitung und ein flankierendes Rahmenprogramm.

Zielgruppen

Mentees: Wissenschaftlerinnen in der Postdoc-Phase, die sich für den Karriereweg als Professorin entschieden haben

Mentorinnen und Mentoren: C3-, C4-, W2-, W3-Professorinnen und Professoren der MHH

Programmziele

Für die Mentees:

- zielorientierte Karrierewegplanung
- Vertrautheit mit Strukturen, Prozessen, Normen und Spielregeln im Wissenschaftssystem und Wissenschaftsbetrieb
- Erwerb außerfachlicher Schlüsselqualifikationen

- erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln
- Einbindung in formelle und informelle Forschungsverbände und wissenschaftliche Netzwerke
- Aufbau von formellen und informellen disziplinären und interdisziplinären Netzwerken

Für die Mentorinnen und Mentoren:

- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
- Erweiterung der Beratungskompetenz
- neue Impulse und Perspektiven

Für die Hochschule:

- Stärkung des gleichstellungspolitischen Profils der Hochschule
- Erhöhung des Anteils der Wissenschaftlerinnen, die auf eine Professur berufen werden oder einen Listenplatz erhalten
- Steigerung des Drittmittelvolumens der Hochschule

Programmmodule

Mentoring-Partnerschaft

- Unterstützung bei der Karriereplanung und Potenzialentwicklung
- Vermittlung von Kenntnissen über Strukturen, Prozesse, Normen und Spielregeln im Wissenschaftssystem und Wissenschaftsbetrieb
- Unterstützung bei der Einwerbung von Drittmitteln
- Unterstützung beim formellen und informellen Networking

Gruppencoaching

- gemeinsame Reflexion von Anliegen und Erarbeitung von Lösungswegen

Workshop- und Veranstaltungsprogramm

- Karriereplanung und Networking
- Selbstpräsentation, Vortrag und Moderation
- Führungskompetenz und Projektmanagement
- Kommunikation und Konfliktmanagement
- Forschungsförderung, Einwerbung von Drittmitteln
- Berufungstraining

Gespräche mit Expertinnen und Experten

aktuelle Themen aus dem dem Wissenschaftsbereich

Rahmenprogramm

- Öffentliche Auftakt- und Abschlussveranstaltung
- Zwischenbilanz

Informelles Networking

- Mentee-Stammtisch

Programmangebote für Mentorinnen und Mentoren

auf Wunsch formelle und informelle Gesprächsforen, beispielsweise zu den Themen:

- Reflexion der Mentorinnen- und Mentorenrolle
- Beratungs- und Coachingkompetenz

Prozessbegleitung

Beratung und Unterstützung bei allen Anliegen rund um das Gesamtprogramm durch die Gleichstellungsbeauftragte und die Projektkoordinatorin